

## **NEWSLETTER** 07 - 08 / 19

# Sehr verehrte Mitglieder, sehr verehrte Interessierte der IG Leipziger Straße e.V.,

der Sommer neigt sich dem Ende zu und wir kommen auch langsam wieder ins Arbeiten. Noch trudeln die Termine zu Netzwerk- und Koordinationstreffen spärlich ein, doch eine Sache zeigte sich schon nach der ersten Woche des **neuen BVG-Fahrplans** recht deutlich:

Die Anwohnerbeschwerden häufen sich, denn sie erleben eine deutliche Angebotsverschlechterung im Buslinienverkehr. Wir sammeln gerade was sich im Einzelnen für schlechtere Anbindungen und Fahrzeitverlängerungen ergeben haben. **Schreiben Sie uns**. Wir werden alles an den **Leiter Angebot der BVG** weiterleiten.

## Der RBB in der Leipziger Straße



In der RBB-Abendschau am 27.07.19 liefen die Interviews mit IG-Mitgliedern und Herrn von Dassel zu unserem Tauben-/Rattenproblem auf dem Marion-Gräfin-Dönhoff-Platz.

Ein sehr guter Beitrag!

Wie Herr von Dassel darin angekündigt hat, arbeitet der Senat weiterhin an einem berlinweiten Tauben-Management-System.

Aus diesem Grund treffen wir uns **Anfang September** mit der **Veterinärin** (Vorsitzende des Vogelschutzvereins Avian), die für den Senat das Gutachten zum Tauben-Management erstellt hat, das sich am Modell der Stadt Augsburg orientiert. Sie wird uns ihren "Stufenplan" erörtern, zu dem wahrscheinlich ein **betreuter** 

**Taubenschlag** gehören wird, in dem die Eier dann zur **Bestandsregulierung** ausgetauscht werden. Wir hören uns das erst einmal an.

Zur Vorbereitung dieses Termins benötigt die Veterinärin **dringend Fotos von** Taubenansammlungen im Dönhoff-Park mit Datum und Uhrzeit !!! "Schießen" Sie los !!! und dann per Mail an uns bitte...

## Ein UFO ist in der Leipziger Straße gelandet?



Der neue "Enforcement-Trailer" sieht zwar aus wie ein Tarnkappenbomber, misst aber tatsächlich die **Geschwindigkeit** auf bis zu vier Fahrspuren und kann 120 Stunden im Dauereinsatz sein.

Das Experiment auf der Leipziger Straße zwischen Jerusalemer und Markgrafenstr. ging dann aber doch **nur knappe 3 Tage** und das mitten in der Woche.

Schade. Der Einsatz am Wochenende nachts wäre wohl lohnender gewesen...

#### Berlin soll leiser werden

Im Online-Dialog "Leises Berlin" aus dem Jahr 2018 wurden Berlins lauteste Orte genannt. 127 Hinweise betrafen **Mittes Verkehrslärm**. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hat auf dieser Grundlage den neuen **Entwurf des Lärmaktionsplans (LAP) 2018-2023** erstellt. Dieser ist hier runterzuladen:

https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/laerm/laermminderungsplanung/de/laermaktionsplan/2018/download/LAP 2018-2023 Entwurf Gesamtdokument.pdf

Im Entwurf des Lärmaktionsplans stehen die Ziele und Maßnahmen für die kommenden fünf Jahre. Fahrbahnsanierungen mit lärmoptimierten Asphalten, Neugestaltung von Straßenräumen und weitere Tempo 30-Zonen sollen zukünftig für ein leiseres Berlin sorgen.

Die Auswirkungen von Lärm auf die menschliche Gesundheit sind weitreichend untersucht. Schlafstörungen, Stress, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und sogar Beeinträchtigungen des Gehörs können bereits ab einem Dauerschallpegel von 60dB(A) ausgelöst werden. Nachts geht man von einem "gesundheitsrelevanten" Pegel von 55 dB(A) aus.

**85 dB** (A), die häufig an Hauptverkehrsstraßen gemessen werden, bilden den kritischen Grenzwert.



Die Maßeinheit Dezibel (dB) ist eine logarithmische Größe. So wird eine Zunahme des Schalldruckpegels um 10 dB (A) subjektiv als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

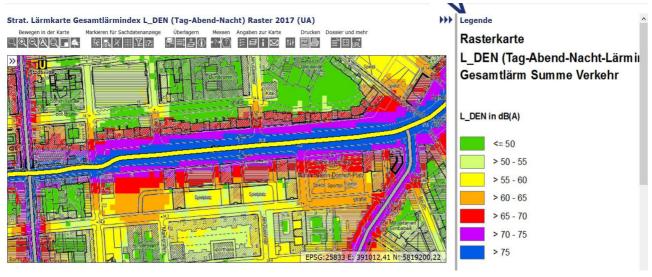
heißt, dass Das eine Verkehrsbelastung mit 75 dB(A) doppelt SO laut wahrgewird. nommen wie eine Verkehrsbelastung mit 65 dB(A).

Geräuschpegel verschiedener Lärmquellen und ihre Wirkungen

Bild: Landeshauptstadt Düsseldorf

Ebenso wie Lärmaktionspläne müssen "Strategische Lärmkarten" erstellt werden. Diese weisen den  $L_{DEN}$  (Tag-Abend-Nacht-Lärmindex) und den  $L_{N}$  (Nacht-Lärmindex 22 - 6 Uhr) u.a. für den Straßenverkehr als Teil des Umweltatlas Berlin aus.

Unten ist der Ausschnitt der Leipziger Straße zwischen Friedrichstr. und Spittelmarkt zu sehen:



Und für den Nacht-Lärmindex in der Zeit zwischen 22.00 und 6.00 Uhr:



Die Leipziger Straße zwischen Spittelmarkt und Friedrichstraße ist mit **mehr als 75dB(A)** belastet und selbst an den Häuserfronten (z.B. auf den Balkonen) noch mit 65-70 dB(A). **Nachts** liegen die Werte entlang der Strecke bei **mehr als 65 dB (A)** an den Häuserfronten.

Leider gibt es keine verbindlich einzuhaltenden Grenzwerte für die Lärmbelastung im Straßenverkehr wie bei der Luftreinhaltung, jedoch gibt es für andere Bereiche wie z.B. öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel Immissionsrichtwerte von 60dB(A)tags und 45dB(A)nachts aus dem Bundesimmissionsschutzgesetz und der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchG).

Sowohl das gesamte Verkehrsaufkommen von 43.000 KFZ am Tag muss reduziert als auch das Tempo gedrosselt werden. Durch eine Geschwindigkeitssenkung von **50km/h auf 30 km/h kann der Maximalpegel um 7dB(A) gemindert** werden, wenn Beschleunigungen vermieden werden (ALD 2010,LAI 2017).

Wiederholte Brems- und Beschleunigungsvorgänge erhöhen den Schadstoffausstoß und den Lärmpegel. Die Einhaltung vorgeschriebener Geschwindigkeitsbegrenzungen werden durch sogenannte **Dialogdisplays** gefördert, indem die Autofahrer auf die eigene Fahrgeschwindigkeit hingewiesen werden.

Schon eine **Tempo 30-Zone in der Zeit von 22-6 Uhr nachts** aus Lärmschutzgründen wäre eine kostengünstige und wirksame Maßnahme für die Leipziger Straße.

Im bisherigen Entwurf des Lärmaktionsplans wird die **Leipziger Straße** als eine der verkehrsbelastetsten Straßen Berlins **mit keinem Wort erwähnt!** 

Bitte äußern Sie sich dazu, damit die Leipziger Straße und ihre 6.500 Anwohner in die Planung der nächsten fünf Jahre mit eingehen!

Zum Entwurf des "Lärmaktionsplans (LAP) Berlin 2018- 2013" kann **bis zum 30. August online Stellung** genommen werden:

https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/laerm/laermminderungsplanung/de/laermaktionsplan/2018/formular/online formular.thtml

Wie schnell man aus den Plänen des Senats herausgeschrieben wird, kann man gut an der Fortschreibung des Luftreinhalteplans sehen.

Die vorgeschriebenen Stickstoffdioxidwerte an den Messstellen in der Leipziger Straße werden mit keinem dargestellten Szenario der Parkraumbewirtschaftung und geplanten Dieselfahrverbote eingehalten.

#### Wirkung auf die NO2-Belastung in Straßen

Basis für die Berechnung der Gesamtbelastung ist die Berechnung der Immissionsbelastung in bebauten Straßen des Hauptstraßennetzes in Berlin für das Trend-Prognosejahr 2020. Für alle vier Szenarien wurde die Wirkung auf die lokale Zusatzbelastung im Abschnitt ermittelt. Die zur Berechnung der Gesamtbelastung benötigte Vorbelastung wurde unverändert aus den Berechnungen für das Prognosejahr 2020 übernommen.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der vier berechneten Szenarien gibt die folgende Tabelle 8.

Straße	Ausgangs- situation Trend- Prognose 2020	Szenario 1 Pkw bis E5 <sup>1)</sup>	Szenario 2 Kfz bis E 5/V	Szenario 3 Pkw bis E6c	Szenario 4 Lkw bis EV
Leipziger Str.	60,6	53,1	45,5	49,4	59,0
Leipziger Str.	55,9	49,4	41,7	45,9	54,4
Leipziger Str.	50,8	45,6	38,9	42,8	49,5
Brückenstr	00/1	11,5	30,5	74/-	10.5
Reinhardtstr.	47,1	44,9	38,9	44,2	46,6
Kapweg	46,9	43,0	39,2	41,3	46,0
Reinhardtstr.	46,5	43.4	37.8	42.0	46.1

In der Pressemitteilung von Frau Günther vom 23.07.19 heißt es:

Senatorin Günther: "Unsere Modellierungen zeigen, dass wir mit den Maßnahmen des vorliegenden Luftreinhalteplans die Grenzwerte bis Ende 2020 einhalten werden. Berlin nimmt den Gesundheitsschutz sehr ernst und wir setzen alles daran, schnell eine gute Luftqualität zu gewährleisten."

Hierauf müssen wir Frau Günther noch einmal hinweisen.

Das geplante **Dieselfahrverbot**, das nun wahrscheinlich **Ende Septembe**r umgesetzt wird, betrifft die **Leipziger Straße von der Charlottenstraße bis zum Leipziger Platz**. Einzig und allein aus dem Grund, da sich hier die Messstellen befinden.

Jedoch ist davon auszugehen, dass sich die Stickstoffdioxidwerte im Rest der Leipziger Straße bis zum Spittelmarkt nicht wesentlich besser darstellen, da hier der gleiche Verkehr herrscht, auch wenn die Straße sich ab Charlottenstr. aufgeweitet.

Zudem werden laut Zeitungsberichten **Umfahrungsmöglichkeiten aufgrund des Dieselfahrverbotes** (aus Richtung Alexanderplatz kommend) mit **Charlottenstr**. - Mohrenstr. - Wilhelmplatz - Voßstr. - Ebertstr. - Potsdamer Platz angegeben.

### Was machen wir sonst noch so?

- Als nächstes ist ein Treffen mit dem ADFC im September zu Verkehrsthemen und vor allem zum Thema Krausenstraße als verkehrsberuhigte Fahrradstraße geplant.
- Für ein Treffen mit dem Verantwortlichen WBM gibt es leider noch keinen Termin. Aber eine gemeinsame Ortsbegehung des verwilderten **WBM-Parks** an der Leipziger Straße 40/41 ist geplant, um auf die Zustände aufmerksam zu machen und an einer gemeinsamen Lösung zu arbeiten.



Bundesarchiv, Foto: Schneider, Erwin, 11.05.79

 Zudem sind Termine mit Frau Weißler zu Parkrangern im Dönhoff-Park und mit dem Präventionsrat Mitte zu den Zuständen im WBM-Park, und den Drogenkonsumenten in den Häusern/Kellertreppen der Nordseite angedacht.

## Nächste Termine:

- Unser erster IG-Stammtisch findet HEUTE (am Mittwoch, den 21.08.19) um 18.00 Uhr im Löwenbräu in der Leipziger Str. 65 statt.
  - Zum Kennenlernen und Austauschen sind Sie herzlich willkommen.
- Am Freitag, den **30.08.19** lädt das Kreativhaus e.V. zu einem **Wohlfühltag** ein (Flyer im Anhang ganz hinten).
- Das autofreie Wochenende auf der Friedrichstraße zwischen Mohrenstr. und Französischer Straße, das für Anfang September geplant war, ist auf den 04.-06.10.19 verschoben worden. Viel Spaß beim Flanieren.



Der Vorstand der Leipziger Straße e.V. wünscht Ihnen allen einen erholsamen Restsommer und eine schöne Zeit.

Bei Fragen und Anmerkungen zum Newsletter schreiben Sie mir bitte: mailto: verena.unbehaun@leipzigerstrasse.info

anbei: Flyer zum Wohlfühltag im Kreativhaus e.V.